

1	Es braucht ein neues Lebensqualitätsmodell	S. 6	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wandel des Bewusstseins • Wandel des Menschenbildes • Wandel des Zeitverständnisses • Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft • Der organisationale Wandel • Wandel des Verständnisses von Qualität • Wandel des Verständnisses von Lebensqualität • Wandel der Methoden • Ausblick 		
2	Der Mensch – ein Entwicklungswesen	S. 24	
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch will sich entfalten • Pathogenese versus Ontogenese • Der Mensch als biopsychosoziale Einheit • Entwicklung: Ein zirkulärer, von innen gesteuerter Prozess • Tracking: Ein Grundprinzip des Lebens • Sich selbst erforschen 		
3	Die fünf Dimensionen des integralen Lebensqualitätsmodells	S. 40	
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des integralen Lebensqualitätsmodells • Bewegungskompetent sein • Autonom sein • Wirksam sein • Verbunden sein • Sinnerfüllt sein • Das gelungene Zusammenspiel 		
4	Anwendung des integralen Lebensqualitätsmodells	S. 56	
	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensqualität in allen Lebensphasen • Lebensqualität in der Reifephase • Lebensqualität in der Leistungsphase • Lebensqualität in der Erfahrungsphase • Pflege • Menschen mit Assistenzbedarf • Gesellschaft und Politik 		
5	Messen, Bewusstsein und Lebensqualität	S. 86	
	<ul style="list-style-type: none"> • Die richtigen Dinge richtig messen • Die Kunst des Messens • Kontraproduktive Messungen • Produktive Messungen • 1.-, 2.- und 3.-Person-Methoden • What gets measured gets managed • Integrales Bewusstsein bilden • Ausblick 		